



Schachnachrichten

03/2006

Seite 1

Jahrgang 2006, Ausgabe 3
3 / 2006 (Juli - September)

60. Offene Heilbronner Stadtmeisterschaft

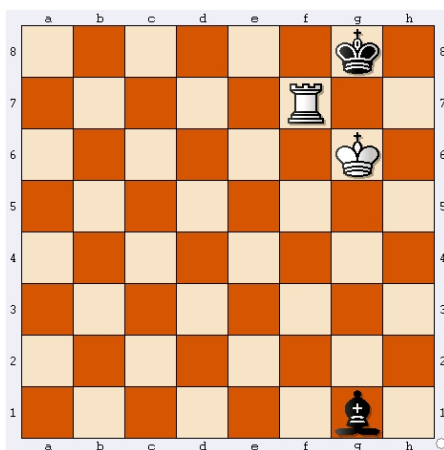


Am 07. September startete die Heilbronner Stadtmeisterschaft. Bis zum 07. Dezember wird in sieben Runden entschieden, wer neuer Heilbronner Stadtmeister wird. Mehr dazu, wie auch die Ergebnisse der ersten beiden Runden stehen auf der Seite 10 in dieser Ausgabe.

In dieser Ausgabe:

Spieltermine 2006/2007	2
Jugendligen	8
Bericht von der Spielerversammlung	6
Vereinstriathlon	8
Heilbronner Stadtmeisterschaft	10
Opens / Turniere	12
Problemschach	16
Turniere am laufenden Band	17
Impressum / Terminkalender	20

Lexikon der Endspieltechnik (7): Kling/Horrwitz'sches Manöver



Turm gegen Läufer

Der schwarze König befindet sich im falschen Eck. Durch das von Kling und Horrwitz beschriebene Manöver wird der Läufer zum Tempogewinn auf ein ungünstiges Feld gezwungen.

1.Tf1 Lh2 2.Tf1 Lg3 (Lg1 3.Tg2!) 3.Tg2 Ld6 (Lf4 4.Kf5+) 4.Td2 Le7 (Das Feld d8 musste überdeckt werden). 5.Tc2! (Der Läufer versperrt dem König das Fluchtfeld e7, weshalb ein Läuferzug erzwungen ist). ...La3 6.Tc8+ Lf8 7.Tb8 Kh8 8.Txf8#

Themen in dieser Ausgabe:

- Die neue Saison hat angefangen. Termine und Berichte vom Start.
- Berichte von Vereinsaktivitäten: Spielerversammlung und Vereinstriathlon
- Die Heilbronner Stadtmeisterschaft öffnete ihre Pforten
- Ergebnisse von Opens und von den Spielabenden

Spieltermine 2006 / 2007

Datum	Heimspiele	Auswärtsspiele
24.09.2006	SV Heilbronn 1 - SC Neckarsulm 1 SV Heilbronn 4 - VfL Eberstadt 1 SV Heilbronn 5 - TSV Schwabbach 2	
08.10.2006	SV Heilbronn 3 - SV Heilbronn 2 SV Heilbronn 6 - SV Bad Rappenau 3	
15.10.2006		SK Lauffen 1 - SV Heilbronn 1 SK Lauffen 4 - SV Heilbronn 5
22.10.2006		TSG Öhringen 3 - SV Heilbronn 4 TSG Öhringen 4 - SV Heilbronn 6
29.10.2006	SV Heilbronn 2 - SK Schwäbisch Hall 2 SV Heilbronn 5 - FC Heilbronn 96/07 1	SK Lauffen 2 - SV Heilbronn 3
05.11.2006	SV Heilbronn 1 - SK Bietigheim-Biss. 1	
12.11.2006	SV Heilbronn 3 - SC Künzelsau 1 SV Heilbronn 6 - SV Leingarten 2	SG Meimsheim-Gügl. 1 - SV Heilbronn 2
19.11.2006	SV Heilbronn 4 - SC Künzelsau 2	SC Neckarsulm 3 - SV Heilbronn 5
26.11.2006		SV Kornwestheim 1 - SV Heilbronn 1
10.12.2006	SV Heilbronn 2 - SV 23 Böckingen 2 SV Heilbronn 5 - SV 23 Böckingen 3	SV Bad Friedrichshall 1 - SV Heilbronn 3 FC Heilbronn 96/07 2 - SV Heilbronn 6
17.12.2006	SV Heilbronn 1 - SV Bad Rappenau 1	SV Bad Rappenau 2 - SV Heilbronn 4
07.01.2007	SV Heilbronn 6 - SV Roch. Neuenstadt 2	
14.01.2007	SV Heilbronn 1 - SV 23 Böckingen 1 SV Heilbronn 3 - TSV Willsbach 2	SV Roch. Neuenstadt 1 - SV Heilbronn 2
21.01.2007	SV Heilbronn 4 - TG Forchtenberg 1	SV Bad Friedrichshall 3 - SV Heilbronn 5
28.01.2007		SK Lauffen 5 - SV Heilbronn 6
04.02.2007	SV Heilbronn 3 - SK Schwäbisch Hall 2	TSV Willsbach 2 - SV Heilbronn 2
11.02.2007	SV Heilbronn 6 - TSV Willsbach 5	SC BT Bad Wimpfen 1 - SV Heilbronn 1
25.02.2007	SV Heilbronn 2 - SK Lauffen 2	SG Meimsheim-Gügl. 1 - SV Heilbronn 3 SG Meimsheim-Gügl. 2 - SV Heilbronn 4
04.03.2007	SV Heilbronn 6 - SC Künzelsau 3	
11.03.2007	SV Heilbronn 5 - TSV Untergruppenb. 1	Sfr. HN-Biberach 1 - SV Heilbronn 1
18.03.2007	SV Heilbronn 3 - SV 23 Böckingen 2	SC Künzelsau 3 - SV Heilbronn 2
25.03.2007	SV Heilbronn 4 - SK Lauffen 3	SC Bad Wimpfen 3 - SV Heilbronn 6
01.04.2007		TSV Schwaigern 2 - SV Heilbronn 5
22.04.2007	SV Heilbronn 1 - SK Schwäbisch Hall 1 SV Heilbronn 6 - SC Neckarsulm 4	
29.04.2007	SV Heilbronn 2 - SV Bad Friedrichshall 1	SV Roch. Neuenstadt 1 - SV Heilbronn 3
06.05.2007		TSV Willsbach 3 - SV Heilbronn 4
20.05.2007		Sfr. HN-Biberach 4 - SV Heilbronn 6



Saisonstart (24.09.06)

Heimspiele zum Saisonstart

Bei herrlichem Wetter startete der Heilbronner Schachverein gleich mit drei Mannschaften in die neue Saison. Zuhause spielten die 1. und die 5. Mannschaft. Da im Vereinsheim aus Platzmangel keine 3 Mannschaften spielen können, musste die 4. Mannschaft ihr Heimrecht aufgeben und in Eberstadt ihr Spiel bestreiten.

Man kann sagen, dass alle gespannt den Saisonstart entgegen fieberten, mit der Hoffnung, dass dieser gut anfangen würde. Dies war nicht klar, da alle 3 Mannschaften nicht in Bestbesetzung antreten konnten und mindestens zwei Ersatzleute jeweils stellen mussten. Es stellte sich dann aber heraus, dass auch Neckarsulm mit zwei Mann Ersatz gegen Heilbronn I antreten musste, und bei der 5. Mannschaft reiste der Gegner aus Schwabach nur mit 7 Mann an. Sehr zum Leidwesen von Philipp Wenninger, der darauf brannte, sein erstes Spiel zu machen.

Nach der Begrüßung ging es los. Während es auf den Brettern der ersten Mannschaft eher ruhig zuging (von der wilden Eröffnung von Boris abgesehen), gab es bei der 5. Mannschaft wechselndes Schlachtenglück. Es wurden schnell Fehler ausgenutzt, die in einem Gewinn Figuren oder Bauern ausartete. Nach einer Stunde waren schon einige der Partien entschieden. Gegen Mittag stand es 3:4 gegen Heilbronn 5 und leider sah es in der letzten verbliebenen Partie nicht so gut aus. In der Ersten gab es die ersten Siege von Boris und Jürgen. Dem folgten dann auch noch Siege von Marc, sowie einen durch Thomas, dessen Gegner in schwieriger Stellung die Zeit überschritt. Mit einem Remis von Alfred und einem Sieg von mir war der Auftaktsieg sichergestellt., der letztendlich mit 6,5:1,5 hoch ausfiel.

Christian Wolbert

Runde I [24.09.06]

Heilbronner SV I - SC Neckarsulm I 6,5 : 1,5

Menschner, J.	- Mädler, T.	1 : 0
Wolbert, Ch.	- Oette, H.	1 : 0
Seiler, S.	- Spanner, M.	0 : 1
Kozul, B.	- Teuber, U.	1 : 0
Herold, M.	- Tibelius, O.	1 : 0
Wollrab, R.	- Drofenik, B.	1 : 0
Appel, Th.	- Schenn, A.	1 : 0
Funk, A.	- Schilling, H.	remis

Runde I [24.09.06]

Heilbronner SV 4 - VfL Eberstadt I 6 : 2

Durmisi, V.	- Faforke, A.	remis
Eberhard, M.	- Frey, T.	remis
Filker, W.	- Maier, K.	+ : -
Balkan, L.	- Schwab, C.	remis
Bäuerle, U.	- Bunse, H.	+ : -
Dioses, C.	- Schmid, A.	1 : 0
Pogan, R.	- Stenger, A.	remis
Huynh, N.	- Ruedel, M.	1 : 0

Runde I [24.09.06]

Heilbronner SV 5 - TSV Schwabbach 2 3 : 5

Wenninger, P.	- Baier, T.	+ : -
Usov, A.	- Rosner, L.	0 : 1
Tschlatscher, A.	- Banzhaf, S.	0 : 1
Zuferi, E.	- Fuchß, B.	1 : 0
Pfeifer, T.	- Faul, A.	0 : 1
Hengert, O.	- Holschke, M.	0 : 1
Wickenheisser, M.	- Gebert, H.	1 : 0
Krüger, S.	- Söhner, M.	0 : 1

Baden-Württembergische Jugendliga

Runde 5 [07.07.06]

SC Neumühl I - Heilbronner SV I 1,5 : 4,5

Mathews, H.	- Seiler, S.	0 : 1
Blust, R.	- Geshnizjani, R.	remis
Teichmann, A.	- Luo, X.	0 : 1
Gadzali, K.	- Häusinger, B.	0 : 1
Barbanera, F.	- Durmisi, V.	remis
Jockers, D.	- Weißbeck, S.	remis

Runde 6 [08.07.06]

Heilbronner SV I - SC Tamm I 2,5 : 3,5

Seiler, S.	- Lange, J.	0 : 1
Geshnizjani, R.	- Schäfer, A.	remis
Luo, X.	- Döring, A.	1 : 0
Häusinger, B.	- Rüdell, A.	1 : 0
Durmisi, V.	- Stegmaier, M.	0 : 1
Weißbeck, S.	- Günthner, A.	0 : 1

Runde 7 [09.07.06]

OSC Baden-Baden - Heilbronner SV I 0 : 6

kampfloser Sieg



Vorne:
Valon
Durmisi

Hinten:
Simon
Weißbeck

Endstand

Rg.	Mannschaft	Pkte.	Brettsp.
1.	SC Eppingen	12 : 0	27,5 : 8,5
2.	Heilbronner SV	8 : 4	25,0 : 11,0
3.	SV Wolfbusch	7 : 5	21,5 : 14,5
4.	SC Tamm 74	6 : 6	18,5 : 17,5
5.	OSC Baden-Baden	4 : 8	10,0 : 26,0
6.	SC Neumühl	3 : 9	11,0 : 25,0
7.	SV Urach	2 : 10	12,5 : 23,5

Bilanz der Spieler:

Häusinger	+4, =1	4,5	90,0%
Luo	+4, -1	4,0	80,0%
Seiler	+2, =1, -2	2,5	50,0%
Geshnizjani	+1, =3, -1	2,5	50,0%
Witte	+2	2,0	100 %
Tschlatscher	+1, =1, -1	1,5	50,0%
Durmisi	+1, =1, -1	1,5	50,0%
Weißbeck	=1, -1	0,5	33,3%



Foto: Xinping, Luo und Benjamin Häusinger

Bezirksjugendliga

Runde 6 [01.07.06]

TSV Münchingen I - SG Heilb./Künz. I 3,5 : 2,5

Scherer, K.	- Pogan, N.	- : +
Schäfer-Siebert,	- Durmisi, V.	O : 1
Schäfer-Siebert,	- Pogan, S.	remis
Mebrathu, M.	- Balkan, L.	1 : 0
Radke, R.	- Zuferi, E.	1 : 0
Werner, J.	- Tschlatscher, A.	1 : 0

Runde 7 [07.07.06]

SG Heilbr. /Künz. I - SV Marbach I 6 : 0

+ : -
+ : -
+ : -
+ : -
+ : -
+ : -

kampfloser Sieg

Endstand

Rg.	Mannschaft	Pkte.	Brettsp.
1.	SF Möglingen	11 : 3	27,0 : 15,0
2.	SF 59 Kornwestheim	9 : 5	27,0 : 15,0
3.	SC Tamm 74 2	9 : 5	22,5 : 19,5
4.	SG Heilbronn/Künz.	8 : 6	24,5 : 17,5
5.	SV Marbach	6 : 8	19,5 : 22,5
6.	SK Lauffen	6 : 8	16,0 : 26,0
7.	SF Biberach	4 : 10	14,5 : 27,5
8.	TSV Münchingen	3 : 11	16,0 : 26,0

Bilanz der Spieler: (ohne kampflös)

Pogan, N.	+1, =1, -2	1,5	37,5%
Durmisi	+2, =1, -1	2,5	62,5%
Pogan, S.	+2, =3	3,5	70,0%
Balkan	+1, -4	1,0	20,0%
Wang	-2	0,0	0,0%
Kilic	-2	0,0	0,0%
Zuferi	+2, -2	2,0	50,0%
Tschlatscher	+1, -2	1,0	33,3%

Kreisjugendliga

Runde 6 [01.07.06]

Heilbronner SV 2 - SV Böckingen 4,5 : 1,5

Weißbeck, S.	- Riecker, S.	1 : 0
Huynh, N.	- Yingling, K.	1 : 0
Weißbeck, D.	- Miller, S.	- : +
Usov, A.	- Mogler, P.	1 : 0
Groß, J.	- Bayha, D.	remis
Wenninger, P.	- Bertsch, A.	1 : 0

Runde 7 [15.07.06]

SF Biberach 2 - Heilbronner SV 2 0 : 6

Piemonte, D.	- Weißbeck, S.	1 : 0
Karlowitz, A.	- Huynh, N.	1 : 0
Triantafillidis, Z	- Weißbeck, D.	- : +
Ziegler, K.	- Dioses, C.	1 : 0
Truantafillidis, K-	Tschlatscher	remis
Mayer, M.	- Pfeifer, T.	1 : 0

Endstand

Rg.	Mannschaft	Pkte.	Brettsp.
1.	Heilbronner SV 2	14 : 0	37,5 : 4,5
2.	SV bad Rappena u I	10 : 4	28,5 : 13,5
3.	SC Neckarsulm I	10 : 4	28,5 : 13,5
4.	TSV Schwabbach	8 : 6	24,0 : 18,0
5.	SK Lauffen	6 : 8	16,0 : 26,0
6.	SV Bad Friedrichsh.	6 : 8	13,0 : 29,0
7.	SV 23 Böckingen	2 : 12	13,5 : 28,5
8.	SF Biberach 2	0 : 14	4,0 : 38,0

Bilanz der Spieler:

Häusinger	+4, =1	4,5	90,0%
Luo	+4, -1	4,0	80,0%
Seiler	+2, =1, -2	2,5	50,0%
Geshnizjani	+1, =3, -1	2,5	50,0%
Witte	+2	2,0	100 %
Tschlatscher	+1, =1, -1	1,5	50,0%
Durmisi	+1, =1, -1	1,5	50,0%
Weißbeck	=1, -1	0,5	33,3%

Spielerversammlung (09.07.06)

Am 09. Juli fand die Spielerversammlung statt. Bei dieser Versammlung wurden dann auch zugleich einige Ehrungen durchgeführt. Da wurde zu einem Andreas Grund geehrt für seine 25-jährige Mitgliedschaft im Heilbronner Schachverein. Andreas Grund war mehrere Jahre Vorsitzender vom Heilbronner Schachverein, bevor Christian Wolbert das Amt von ihm übernahm (Foto rechts).

Eine andere Ehrung hatte vorab schon stattgefunden: Unser Gründungsmitglied Paul Gerner feierte dieses Jahr seinen 95ten Geburtstags. Angesichts seines hohen Alters fand die Ehrung bei Paul Gerner in der Wohnung statt. Hierzu überreichte Jürgen Menschner im Namen des Vereins einen Präsentkorb.

Wie üblich, fand auch die Ehrung für die beendete Vereinspokalmeisterschaft statt. Hier hatte Heinz Krämer den Pokal gewonnen. Zweiter wurde Michael Wickenheisser vor Sascha Seiler. Heinz und Sascha konnten an diesem Abend ihre Urkunden entgegennehmen. Sascha Seiler nahm dann auch gleich eine zweite Urkunde entgegen für den 100. Mannschaftskampf. Ebenfalls hatte Julian Bissbort seinen 100. Mannschaftskampf bestritten; konnte aber an diesem



Andreas Grund (links) wird für seine 25-jährige Treue zum Heilbronner Schachverein geehrt.

Abend nicht kommen. Nach den Ehrungen konnte es dann zur Aufstellung der Mannschaften für die nächste Saison kommen. Zuvor nutzte Wolf Böhringer die Gelegenheit in seiner Funktion als Kassiers eine harsche Kritik an einige Vorstandsmitglieder zu



Links:
Heinz Krämer und
Sascha Seiler als
Preisträger vom
Vereinspokal



Rechts:
Paul Gerner

richten - sie sollten endlich mal ihre Abrechnung mit der Kasse machen. Nach Gelobung einer Besserung konnte das Programm des Abend stattfinden. Bei der ersten Mannschaft gab es bezüglich der Aufstellung nicht so viele Diskussionen. Es wurde beschlossen, dass die starken Jugendlichen, die durch die Jugendarbeit im Verein herangewachsen sind, in der ersten Mannschaft spielen sollten. Bei den anderen Mannschaften, besonders bei der dritten und vierten Mannschaft, gab es mehr, zum Teil sehr humorvolle Diskussionen und Bemerkungen. Da war es so, dass niemand an den vorderen Brettern spielen wollte, jeder wollte an einen der hinteren Bretter aufgestellt werden. Am Ende gelang es aber dann doch noch, für alle sechs gemeldeten Mannschaften eine Aufstellung zu finden, die eine gute Basis für die bevorstehenden Saisonspiele sein wird.

Ch. Wolbert

In eigener Sache

An dieser Stelle ein Hinweis in eigener Sache. Im Januar 2007 findet die Jahreshauptversammlung des Heilbronner Schachvereins statt. Alle zwei Jahre stehen Neuwahlen des Vorstands an, so auch 2007. Es steht definitiv fest, dass zumindest die Stelle des Spielleiters neu besetzt werden muss.

Die Aufgaben des Spielleiters sind folgende:

- Organisation der Spieltermine an den Vereinsabenden. Das bedeutet, die Termine festlegen und die Raumbellegung dem DGB mitteilen.
- Auf- und Zuschließen des Spiellokals an den Vereinsabenden.
- Übermittlung der Ergebnisse von den Spielabenden an den Internet- bzw. Pressereferent des Vereins.

Wer Interesse am Posten des Spielleiters hat, kann sich vorab schon beim Vorstand melden.

Vereinstriathlon (06.08.06)

Auch in diesem Jahr fanden sich wieder einige Vereinsmitglieder zusammen, um erneut einen sportlichen Akzent im Vereinsleben zu setzen. An der Streckenführung des Vereinstriathlon hatte sich nichts geändert: Vom Startpunkt am Neckargartacher Freibad führt die Radstrecke am Neckar entlang über Bad Wimpfen hinaus und dann wieder zurück. Die Gesamtlänge beträgt ca. 30km. Wenn man wieder am Freibad ankommt, geht es auf die Laufstrecke, die an der Saarlandstraße entlang hoch, dann oben auf dem Berg in die Felder hinein, wo man ein Carre läuft und dann wieder den Berg hinunter läuft. Wer es bis dahin geschafft hat, auf den warten zum Abschluss noch 1000m Schwimmen.

Am Treffpunkt warteten schon Michael Eberhard, Sascha Seiler, Leonardo Titzschkau und Philipp Wenninger. Es fehlte dann nur noch Julian Bissbort und als Streckenposten sowie Vereinsfotograph ließ noch Saygun auf sich warten, der dieses Jahr auch Unterstützung von Kirsten Groß bekommen sollte. Fünf Minuten später klingelte das Handy -> Saygun: „Wir sind unterwegs. Wir brauchen noch ein paar Minuten an.“ Es waren dann nur sieben Minuten. Eigentlich waren wir soweit, es blieb nur die Frage, wo Julian blieb. Ein Anruf auf seinem Handy verschaffte mir Klarheit: Julian hatte verschlafen. „Mein Gott, ich habe total verschlafen. Wenn ihr 40 Minuten auf mich wartet, dann bin ich da.“ „Sagen wir 20 Minuten.“ Während dieser Zeit, warf Michael einen Blick auf mein Rad und meinte zu mir: „Hast du heute Morgen vergessen, den Luftdruck in deinen Reifen zu überprüfen?“ „Ein klein wenig fehlt, aber das geht auch so.“ Darauf hin schüttelte er den Kopf und holte seine Luftpumpe. Während er sich dran machte, den Luftdruck in meinem Reifen zu verbessern, witzelte ich: „Wenn nachher ich einen Platten habe, dann weiß ich, wer für die Sabotage verantwortlich ist.“ Endlich kam Julian und es konnte losgehen. Mit den traditionellen Worten „Scheiße, es geht los“ wurde der Triathlon eröffnet. Schnell bildete sich eine Spitzengruppe mit Sascha, Leonardo, Michael und Julian. Dahinter fuhr ich, versuchend, den Abstand nicht zu groß werden lassen. Philipp konnte dem hohen Tempo nicht ganz folgen und fiel leicht zurück. Bei der Neckarbrücke in Neckarsulm begegnete ich dann Saygun und Kirsten, die erste Fotos machten. Auf der nachfolgenden langen Radstrecke am Neckar entlang gelang es mir noch einen Blick auf das Spitzenquartett zu erlangen, als diese die über die kleine Brücke den Neckar überqueren. Deren Vorsprung betrug ca. 1-1,5 km. Es war nicht mehr weit bis Wimpfen, wo schon wieder Saygun mit dem Fotoapparat bereit stand. Weiter entlang ging es am Neckar und nach kurzer Zeit kam dann das Spitzenquartett zurück. Da fuhr der eine im Windschatten des anderen, was wohl Kräfte sparte. Bis zum Wendepunkt musste ich noch ein wenig fahren. In Minuten umgerechnet lag der Vorsprung der anderen bei 3-4 Minuten. Insgesamt würde ich auf der Radstrecke also 6-8 Minuten verlieren. Auf dem Rückweg dachte ich, dass mir bald Philipp begegnen musste, aber von einem Hundeschlitten auf Rädern abgesehen begegnete mir bis Wimpfen niemand. Saygun stand noch dort und im Vorbeifahren rief ich Saygun zu, ob er weiß, wo Philipp wäre. Nachdem er dies verneinte, sagte ich dann, dass ich Philipp, wenn ich ihm begegnete, mitnehmen würde, so dass er nicht mehr nach Wimpfen musste. Wie sich herausstellte, hatte das aber schon Julian besorgt, der Philipp schon abgefangen hatte. Nachdem ich über die Neckarbrücke überquert hatte, sah ich in der Ferne eine Gestalt joggend sein Rad schieben. Das wird doch keiner von uns sein, dachte ich. Es war aber so. Beim Näherkommen erkannte ich Sascha. Er hatte sich einen Platten eingefangen. „Was machst du für Sachen?“, fragte ich. „Einen Platten.“ „Mist. Falls du Saygun begegnest, kannst du ihm vielleicht das Rad geben und direkt zum Freibad laufen.“ „Mach hin, halte dich hier nicht auf“, erwiderte Sascha nur. Ich schätzte von hier aus waren es gute 8 bis 10 km. Ohne Rad konnte man es noch gut schaffen. Mit dem Rad war es beschissen. Unterwegs informierte ich Saygun über Saschas Malheur. Als ich am Freibad ankam, trank ich erstmal einen Schluck aus der Trinkflasche und machte mich an die Laufstrecke. Auf dem Weg die Saarlandstraße keuchend den Berg hoch laufend wurde ich dann aus dem Auto heraus gefilmt. Wie bei der Tour der France fuhr Kirsten mit dem Auto neben-



Abschlussfoto: (von links) Leonardo Titzschkau, Julian Bissbort, Sascha Seiler, Philipp Wenninger, Michael Eberhard, Christian Wolbert

her. Der einzige Unterschied war, dass beim Vereinstriathlon sich niemand dopt. Oben auf der Hügelkuppe angekommen ging es in die Felder hinein. So ungefähr 500m vor mir sah ich Philipp... und kaum glaubend, noch mal 100m vor ihm Julian. Den hatte ich schon viel weiter vorne erwartet. Auf dem Rückweg mir schon quasi wieder entgegen kommend, sah ich Leonardo, der ein höllisch gutes Lauftempo drauf hatte. Hätte Sascha keine Platten bekommen, wäre das ein interessantes Duell gewesen, obwohl ich vermute, dass Leonardo gewonnen hätten. Laufen ist auch nicht meine Disziplin. So konnte ich zwar noch Philipp einholen, Julian entfernte sich immer weiter. Der war da fast doppelt so schnell unterwegs wie ich, ein konstantes, aber langsames und gleichmäßiges Tempo vorlegend. Ein Tempo, das Philipp dann auch mithalten konnte. Gleichzeitig kamen wir am Freibad an. Dadurch, dass das Wetter mittlerweile etwas kühler geworden war und sich später sicherlich der eine oder andere Regentropfen zeigen würde, war die Kasse nicht besetzt und man konnte kostenlos ins Freibad rein. Gerade als ich ins Wasser springen wollte, klatschte Leonard an den Beckenrand an. „Fertig!“, reif er begeistert. „Unter zwei Stunden!“ Starke Leistung. Ich sprang ins Wasser. Michael hatte noch nicht mal die Hälfte der Bahnen hinter sich. Das bedeutete, ich würde ihn locker einholen, falls er nicht das Schwimmen trainiert hatte. Danach sah es aber gar nicht aus. Julian schwamm locker seine Bahnen. Auch wenn ich ein gutes Stück schneller schwamm als er, war sein Vorsprung leider zu groß. Da hatte ich beim Laufen zu viel Zeit verloren. So kam es dann, dass ich 20 Minuten als Dritter den Triathlon beendete. Michael hatte es aufgegeben zu schwimmen und Philipp schwamm auch zügig seine Bahnen. Sascha war mittlerweile auch dem Wasser entstiegen. Nach diesem Kräfte zehrenden Triathlon gingen wir noch gemeinsam Kebap Essen. Auf ein Neues im nächsten Jahr.

Ch. Wolbert

60. Heilbronner Stadtmeisterschaft (07.09. - 07.12.06)

Die 60. Heilbronner Stadtmeisterschaft, die zum 21. Mal als Offene Stadtmeisterschaft ausgetragen wird, startete am 07. September im Vereinsheim. DWZ-Favorit ist Jürgen Menschner. Titelverteidiger von 2005 - ebenfalls teilnehmend - ist Michael Edam vom Schachverein Rochade Neuenstadt. Ebenfalls nimmt auch der Zweitplatzierte vom letzten Jahr, Wilfried Adam teil. Insgesamt sind es 23 Spieler, die sich eingefunden haben, die Heilbronner Stadtmeisterschaft unter sich auszutragen.

Runde 1 am 07.09.2006 um 19:30 Uhr

1	Menschner, Jürgen	()	-	Bückert, Alfred	()	1 - 0
2	Boschmann, Werner	()	-	Andraschko, Felix	()	½ - ½
3	Edam, Michael	()	-	Häusinger, Benjamin	()	0 - 1
4	Bopp, Alexander	()	-	Probst, Alexander	()	0 - 1
5	Adam, Wilfried	()	-	Eberhard, Michael	()	1 - 0
6	Nidens, Vladimir	()	-	Sommer, Wolfgang	()	1 - 0
7	Kreiner, Bernhard	()	-	Weyhing, Karl-Heinz	()	0 - 1
8	Nowikow, Siegfried	()	-	van Klinger, Jürgen-Oliver	()	1 - 0
9	Schnoewitz, Brigitte	()	-	Krämer, Heinz	()	0 - 1
10	Hövekamp, Michael	()	-	Weissbeck, Simon	()	½ - ½
11	Schäffer-Henoch, Sabine	()	-	Weissbeck, Karl-Werner	()	1 - 0
12	Koelle, Dietfried	()	-	spielfrei	()	+ - -

Runde 2 am 21.09.2006 um 19:30 Uhr

1	Krämer, Heinz	(1)	-	Menschner, Jürgen	(1)	0 - 1
2	Probst, Alexander	(1)	-	Nowikow, Siegfried	(1)	1 - 0
3	Häusinger, Benjamin	(1)	-	Adam, Wilfried	(1)	0 - 1
4	Koelle, Dietfried	(1)	-	Nidens, Vladimir	(1)	0 - 1
5	Weyhing, Karl-Heinz	(1)	-	Schäffer-Henoch, Sabine	(1)	1 - 0
6	Andraschko, Felix	(½)	-	Hövekamp, Michael	(½)	remis
7	Weissbeck, Simon	(½)	-	Boschmann, Werner	(½)	remis
8	Sommer, Wolfgang	(0)	-	Edam, Michael	(0)	0 - 1
9	Bückert, Alfred	(0)	-	Kreiner, Bernhard	(0)	1 - 0
10	Weissbeck, Karl-Werner	(0)	-	Bopp, Alexander	(0)	0 - 1
11	Eberhard, Michael	(0)	-	Schnoewitz, Brigitte	(0)	1 - 0
12	van Klinger, Jürgen-Oliver	(0)	-	spielfrei	(0)	+ - -

Aktueller Stand nach 2 Runden

Rg	Teilnehmer	DWZ	Verein/Ort	Punkte	Buchh	BuSumm
1.	Probst,Alexander	1949	SC BT Bad Wimpfen	2.0	2.0	5.0
1.	Adam,Wilfried	1846	SF Biberach	2.0	2.0	5.0
3.	Menschner,Jürgen	2097	Heilbronner SV	2.0	2.0	4.0
4.	Nidens,Vladimir	1770	Heilbronner SV	2.0	1.0	5.0
4.	Weyhing,Karl-Heinz	1758	Heilbronner SV	2.0	1.0	5.0
6.	Nowikow,Siegfried	1694	Heilbronner SV	1.0	3.0	3.0
6.	Häusinger,Benjamin	1663	Heilbronner SV	1.0	3.0	3.0
8.	Bückert,Alfred	1681	SV 23 Böckingen	1.0	2.0	5.0
9.	Krämer,Heinz	1684	Heilbronner SV	1.0	2.0	4.0
9.	Bopp,Alexander	1639	SC Widdern	1.0	2.0	4.0
9.	Eberhard,Michael	1605	Heilbronner SV	1.0	2.0	4.0
12.	Andraschko,Felix	1983	SC Tamm	1.0	2.0	4.0
12.	Boschmann,Werner	1676	SC Widdern	1.0	2.0	4.0
12.	Weissbeck,Simon	1666	Heilbronner SV	1.0	2.0	4.0
12.	Hövekamp,Michael	1570	SAbt TSG Heilbronn 1845 e	1.0	2.0	4.0
16.	Koelle,Dietfried	1276	Sabt TSV Schwaigern	1.0	2.0	3.0
16.	Schäffer-Henoch,Sabine	858	Heilbronner SV	1.0	2.0	3.0
18.	Edam,Michael	1979	SV Rochade Neuenstadt	1.0	1.0	6.0
19.	van Klinger,Jürgen-Oliver	929	TSG Heilbronn	1.0	1.0	5.0
20.	Kreiner,Bernhard	1531	SC Neckarsulm e.V.	0.0	3.0	3.0
21.	Sommer,Wolfgang	1256	Heilbronner SV	0.0	3.0	2.0
22.	Schnoewitz,Brigitte	1268	SF Biberach	0.0	2.0	4.0
22.	Weissbeck,Karl-Werner	1208	Heilbronner SV	0.0	2.0	4.0



Impression der Stadtmeisterschaft:

(von links) Sabine Schäffer-Henoch, Dietfried Koelle, Vladimir Nidens

Jugendopen Forchheim (01.05.06)

Erfolgreiche Heilbronner Jugend in Forchheim – Drei erste Plätze!

In der Regel steht am 1. Mai das große bayerische Jugend Open in Postbauer-Heng auf unserem Programm. Leider gibt es dieses Turnier seit diesem Jahr nicht mehr, sodass wir uns auf die weite Fahrt zum Nachfolgeturnier nach Forchheim machten. In diesem Zusammenhang noch mal ein Dankeschön an alle Eltern, die sich als Fahrer zur Verfügung stellen, denn ohne dieses Engagement wäre ein „Turnierprogramm“ wie das unsere kaum zu schaffen. Vielen Dank!!

Doch nun zum Turniergehehen:

Die Altersgruppen U18 und U20 spielten in einer gemeinsamen Gruppe.

Mit 5 Siegen, einem remis und einer Niederlage setzte sich Sascha Seiler mit einem halben Punkt Vorsprung vor 25 weiteren Teilnehmern durch und wurde Erster der U20! In der U16 waren wir mit einer starken Delegation angereist und durften uns Hoffnungen auf die vorderen Ränge machen. Und mit einer starken Leistung gewann Thomas Tschlatscher mit 5,5 Punkten das Turnier (insgesamt 26 TN). Unsere weiteren Teilnehmer erzielten ebenfalls sehr gute Platzierungen alle in den Top 10.

Hier die Einzelergebnisse:

Tobias Lang:	5 Punkte, 4. Platz
Levent Balkan:	4,5 Punkte, 6. Platz
Felix Schwarz:	4 Punkte, 8. Platz
Nhi Lang Huynh:	4 Punkte, 9. Platz

Im Gegensatz zu vielen anderen Turnieren gab es in Forchheim eine eigene Altersgruppe U14 weiblich, in der acht Spielerinnen teilnahmen. Hier dominierte die mit einer DWZ-Zahl von 1668 an 1 gesetzte Hanna-Marie Klek aus Erlangen das Turnier. Julia Wang konnte jedoch Anschluss an die Tabellenspitze halten und wurde mit 5 Punkten Dritte.

Keinen einfachen Stand hatten Valon Durmisi und Stephan Lang in der U14, die mit 36 Teilnehmern nicht nur zahlenmäßig recht stark besetzt war. Zwischenzeitlich konnten beide mit an der Spitze mitspielen. Am Ende fehlte Valon das notwendige Glück, da er mit 5 Punkten nur aufgrund der leicht schwächeren Buchholzwertung denkbar knapp an Rang vier vorbeischrämte und Sechster wurde. Stephan kam mit 4 Punkten auf den 11. Tabellenrang.

Sehr stark war die U12 besetzt. Souveräner Sieger wurde hier mit 6,5 Punkten Oliver Zier (DWZ 1848) aus Wunsiedel, vor Leon Mons (DWZ 1590) aus Forchheim. Bester Heilbronner wurde hier Tobias Pfeifer mit 5 Punkten, vor Philipp Wenninger mit ebenfalls 5 Punkten, aber schwächerer Buchholz-Feinwertung.

Ein hochkonzentriertes Turnier spielte Jonathan Groß in der U10 und lies sich auch bei seinen Partien gegen vermeintlich stärkere Gegner nicht aus der Ruhe bringen. Dort verteidigte er sich hartnäckig, und gab nur zwei Remisen ab. Mit 6 Punkten aus 7 Runden gewann er die mit 70 Teilnehmern zahlenmäßig am Stärksten besetzten Altersgruppe!

Sein aller erstes Turnier spielte unser jüngster Teilnehmer Dennis Spohrer in der U8 (insgesamt 46 TN). Natürlich hieß es beim aller ersten Turnier erst einmal Turnieratmosphäre schnuppern und Spielerfahrung sammeln. Trotz starker Konkurrenz lies er sich nicht entmutigen und spielte jede Partie mit großer Begeisterung und Motivation. Weiter so!

Nibelungen Open (29.09 - 03.10.06)

Happy End beim „Nibelungen“-Open

Vom 29. September bis 3. Oktober 2006 fand in Worms Nibelungen-Open statt. Wenn man in dieser Stadt nach einem Namen für eine Straße, Apotheke etc. sucht, scheint eine Anspielung ans Nibelungenlied erste Wahl zu sein (Siegfriedstraße, Vangionengasse, Rheingold-Apotheke...). Auch der Wormser Schachverein scheint sich dieser Manie voll und ganz verschrieben zu haben, sogar auf der Speisekarte finden sich „Brunhildes Teller“, „Siegfrieds Stärkung“ und dergleichen mehr. Allerdings kommen zumindest die Schachfiguren in vertrauter Form daher. Sieht man von dieser liebenswürdigen Eigenheit ab, so handelt sich um ein sehr angenehmes und eher kleines Open (2006: 149 Teilnehmer). Viel größer darf es auch nicht sein, weil das Spiellokal (ein Gemeindezentrum) nicht mehr hergibt. Trotzdem war die Raumaufteilung großzügig, man hatte genug Platz zwischen den Reihen gelassen. Auch in allen übrigen Belangen meinte man es gut mit den Teilnehmern: Ordentliches Spielmaterial (an fast allen Brettern Digitaluhren), kompetente Turnierleitung, moderate Preise für die Verpflegung und ein faires Startgeld.

Die große Mehrheit der Spieler kam natürlich aus der Pfalz, Hessen und dem Heidelberger Raum (mit dem Zug nur eine halbe Stunde entfernt). Von den wenigen Württembergern dürften nur die Rommelshausener Tobias und Jens Hirneise auch in Heilbronn bekannt sein. Tobias hatte ja zuletzt sehr erfolgreich gespielt. Sogar in einem Bericht der Zeitschrift „Schach“ wurde sein Sieg gegen einen GM lobend erwähnt. Doch auch für Jungtalente wie ihn wachsen die Bäume nicht in den Himmel. Er verlor in der I. Runde gegen einen 1700er und musste erst mal eine Weile mit den hinteren Brettern vorlieb nehmen. In der Schlussrunde war er aber wieder ganz vorne dabei und mit 6/7 erreichte er den zweiten Rang. Sicherlich eine starke Leistung, obwohl er der Erstrundenniederlage ein wenig nachtrauern dürfte. Gewonnen hat schließlich ein an 12 gesetzter FM, der mir einem kurzen Gespräch nach der letzten Runde erklärte, dass es „auf der Bühne ganz schön hin und her gegangen“ war. Mit anderen Worten: Die Spitze war ziemlich ausgeglichen, und das Glück spielte beim Ausgang eine gewisse Rolle.

Für mich verlief das Turnier zu Anfang eher unspektakulär. In den Runden 1, 3 und 5 hatte ich mit Schwarz DWZ-schwächere Gegner, gegen die ich mehr oder weniger souverän gewann. In Runde 2 und 4 wurde ich von zwei starken 1900ern mit Weiß (!) beide Male schnell zusammengesoben. Zug 20 erreichte ich entweder gar nicht oder in einer bemitleidenswerten Stellung. Obwohl ich eigentlich einen größeren Zeitaufwand für das Eröffnungsstudium ablehne, ist wohl etwas Arbeit an meinem Weißrepertoire angesagt... Interessant war, dass ich mit Schwarz zweimal in der Winawer-Variante des Franzosen eine Kombination von Lb5(+) und Dg4 vorgesetzt bekam (**1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 c5 5.a3 Lxc3+ 6.bxc3 Dc7 7.Lb5+ Sc6 8.Dg4**), was für mich jeweils zu sehr erfreulichen Resultaten führte, wenn meine Gegner dies auch einhellig als Zufall ansahen. Meiner Meinung passt diese Züge hier gar nicht zusammen, denn was macht die Dame ohne die Hilfe ihres weißfeldrigen Läufers am Königsflügel? Von den taktischen Problemen ganz zu schweigen (nach cxd4 kann der Bauer nicht zurückschlagen, wegen dem Damenschach auf a5).

Am Tag der Deutschen Einheit liefen die beiden letzten Runden, und bei mir wurde Dame Fortuna zum Dauergast. Das fing morgens damit an, dass mein Gegner (DWZ >2000) eine Art Handikappartie gegen mich spielte: Zunächst kam er eine halbe Stunde zu spät und dann verbrauchte er schon für die ersten zehn Züge enorm viel Bedenkzeit. Mit seinem Königsinder erreichte er trotzdem keinen Vorteil. Unverdrossen versuchte er dann, mich am Königsflügel zu überrennen. Weite-



re zehn Züge später hatte ich mich dort verbarrikadiert und er nur noch zehn Minuten übrig. Inzwischen spielte ich nur noch auf seine Zeit, so zog ich beispielsweise schamlos meinen Turm von a1 nach d1, und im nächsten Zug wieder zurück. Für beide Seiten war es schwierig, Fortschritte zu machen. Schließlich übersah ich eine einfache Kombination, durch die ich die Dame gegen Turm und Läufer verlor. Mein Gegner hatte sie gesehen, aber mit seinen wenigen übrigen Minuten die Folgen nicht richtig eingeschätzt. Und zu meinem (unverschämten) Glück brachen meine verbliebenen Figuren in die gegnerische Stellung ein, die schwarze Dame war völlig hilflos. Ich gewann noch eine Figur, der Rest war einfach. So hatte ich nach 6 Runden 4 Punkte und damit mein Maximalziel bereits erreicht. Unbeschwert ging es in die letzte Partie, die für mich ebenfalls sehr erfreulich endete (siehe extra Bericht). Mit dem Ergebnis von 5/7 schloss ich damit mein bisher erfolgreichstes Open ab (Platz 20 in der Endtabelle). Ein echtes Happy End eben. Bei den Nibelungen geht es eben nicht immer tragisch zu...

H. Faden

Der Albtraum jedes guten Spielers

Die folgende Partie ist alles andere als gut, und sie wird vom schwächeren Spieler gewonnen. Der Sieger verdankt den Punkt nur den Fehler seines (gesundheitlich angeschlagenen) Gegners und nicht der Qualität seiner Ideen. All dies macht sie zu einem Albtraum für jeden guten Spieler. Trotzdem verdienen auch wir Patzer ab und zu mal unsere Erfolgserlebnisse, deshalb möchte ich das „Trauerspiel“ hier vorführen. Ich empfehle allen Spieler über DWZ 1800 diesen Artikel zu überspringen. Eine ausdrückliche Warnung an alle, die noch nicht so gut sind, aber irgendwann „richtiges Schach“ spielen wollen: Immer die Varianten sauber durchrechnen, niemals intuitiv spielen, wenn es taktisch wird. Und natürlich immer an die Grundsätze guten Positionsspiels denken. Nichts davon macht Schwarz in dieser Partie. Als Entschuldigung ließe sich nur anführen, dass bei dem enormen Spielstärkeunterschied verzweifelte Maßnahmen notwendig waren. Also beschränkte ich mich darauf, möglichst aggressiv zu spielen, ohne viel zu rechnen und hoffte auf die gegnerische Zeitnot.

Ich kannte meinen Gegner schon aus dem Turnier im Vorjahr. Ich hatte gegen einen Vereinskameraden von ihm verloren und er kam damals noch vorbei und zeigte uns seine Partie. An diese Analyse konnte ich mich noch gut erinnern. Er bewegte die Figuren in einer solchen Geschwindigkeit, dass ich den Zügen mit den Augen folgen konnte, geschweige denn mitdenken. Dementsprechend viel Respekt hatte ich als ich die Paarung las. Aber in diesem Jahr war mir das Glück besonders hold. Er war erkältet und nicht in der überragenden Form wie vor einem Jahr. Das war mir zu Beginn der Partie noch nicht klar, ich war lediglich entschlossen, meine Haut so teuer wie möglich zu verkaufen...

Schupp - Faden [A21]

Nibelungenopen, 03.10.2006 A21: Englische Eröffnung

1.g3 Bei besagter Analyse im vorigen Jahr hatte Schupp eine Weißpartie gezeigt, die er mit 1. e4 eröffnet hatte. Deshalb war ich über seine etwas zurückhaltende Eröffnungswahl eher positiv überrascht. Trotz all meiner Zuneigung zum Franzosen, ist es wirklich kein Spaß, in der Winawer-Variante gegen einen starken und theoriekundigen Gegner zu kämpfen. Französisch ist nun mal nicht so remisträchtigt, wie beispielsweise Caro-Kann oder auch viele e4-e5-Eröffnungen. Weiß hat am Königsflügel gute Chancen, das kann natürlich gegen so einen „Brocken“ ganz ganz bitter enden. Der von Schupp gespielte, zurückhaltende Aufbau ist gegen einen Patzer trotzdem eine ganz gute

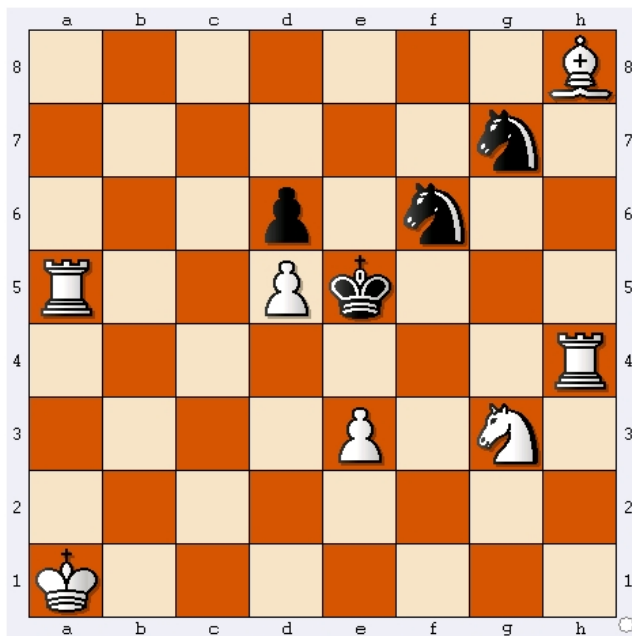
Nibelungen Open (29.09 - 03.10.06)

Wahl, denn man kann Schwarz hier bei passivem Spiel risikolos zusammenschieben. Beinahe wäre es auch so gekommen... **d6 2.Lg2 e5 3.c4 f5 4.Sc3 Sf6 5.d3 Le7 6.Sf3 0-0 7.0-0 Sa6 8.Tb1 c6 9.b4 Sc7** Bis hierhin kannte ich mich ganz gut aus: Weiß drückt am Damenflügel, Schwarz versucht am Königsflügel einen Angriff aufzubauen. Weiß steht etwas besser, weil er – im Unterschied zum Nachziehenden - schon etwas Konkretes erreicht hat. **10.Db3 Se6 11.c5** Damit wird dem schwarzen Zentrum eine Stütze genommen. Der Angriff am Königsflügel ist eben problematisch, weil das Zentrum nicht blockiert ist und Weiß auch dort ein Wörtchen mitreden kann. **11...Kh8 12.cxd6 Lxd6 13.Lg5 Sc7 14.Db2 h6 15.Ld2 De8 16.b5 c5 17.b6** Das ist nicht der optimale Plan. Auf mich wirkt es unlogisch, dass ausgerechnet die weiße Dame den Angriff anführen soll. Fritz bevorzugt 17.Dc2!? Die Stellung bewertet er jetzt als ausgeglichen. Ich selbst sah die Zukunft eher düster. Der Lg2 ist ein Riese. Er drückt gewaltig auf der langen Diagonale und zwingt meinen weißfeldrigen Läufer, auf c8 zu bleiben. Immerhin kann ich nach dem folgenden Abtausch meinen Turm ins Spiel bringen **17...axb6 18.Dxb6 Ta6** Ein echter Patzer greift natürlich bei jeder Gelegenheit die Dame an. **19.Db2 c4** Dieses Bauernopfer findet Fritz absolut dämlich Er bevorzugt 19...e4!? 20.Se1. Die Idee ist einfach, die lange Diagonale mit e4 abzuschließen und den Angriff am Königsflügel voranzubringen. Ich wollte aber einen solide gedeckten Bauern auf e4. Ich hatte den 20. Zug erreicht, ohne total auf Verlust zu stehen, und wollte jetzt etwas Spaß haben. **20.dxc4 e4 21.Sd4 Sg4** Besser nach Fritz 21...Df7 22.Sdb5 **22.e3** [22.Sc5!? Sxb5 23.Sxb5] **22...Se5 23.Db3 Ta3** Dieser Angriff auf die Dame ist zu viel des Guten. 23...Df7 24.Tfd1 ist laut Fritz immer noch ausgeglichen. Aber ich fing an, intuitiv und schnell zu spielen, was natürlich alles andere als stellungsgemäß ist. Gerade jetzt sollte man anfangen, sauber zu rechnen. **24.Dc2 Se6?** Ich hatte Sb5 gesehen, aber nicht die folgende Abwicklung. Weiß ist jetzt einer Gewinnstellung sehr nahe. **25.Sc5 Ta6 26.Sxd6** Der Zwischentausch auf e6 gewinnt laut Fritz: 26.Sxe6 Lxe6 27.Sxd6 Txd6+- **26...Txd6 27.Lb4** Nicht einmal das hatte ich gesehen. Gegen einen schwächeren Gegner hätte ich wahrscheinlich resigniert. Nicht so aber in dieser Partie. Auf einmal sah ich, dass ich die Qualität auf d4 opfern konnte, über die Folgen machte ich mir keine Gedanken. Hauptsache, es macht Spaß! **Txd4 28.exd4 Sxd4** Genau aus diesem Grund wäre es besser gewesen, den Springer auf e6 zu tauschen. Jetzt erwartet ihn eine große Karriere. Mein Gegner verfiel nun in langes Grübeln. Bis zur Zeitkontrolle verblieben ihm nur noch wenige Minuten. **29.Db2 Sdf3+ 30.Kh1 Dh5 31.h3** Langsam dämmerte mir, dass ich die Partie gewinnen konnte. Der Angriff ist auf jeden Fall nur schwer zu parieren. [31.h4 Sxh4 32.gxh4 Dxh4+ 33.Kg1 Sf3+ 34.Lxf3 exf3 35.Ld6 Dh3 36.Dxg7+ Kxg7 37.Txb7+ Lxb7 38.Lxf8+ Kxf8 39.Te1 Dg2#] **31...f4+-** Fritz rechnet erst mal an 31...Sxc4 32.Dc3 Te8 33.Dxc4+- herum. Ich denke aber, dass kaum ein Spieler aus Fleisch und Blut etwas anderes als f4 gespielt hätte. **32.h4 Sxh4!** Das Ausrufezeichen ist von Fritz, der jetzt einsieht, dass Weiß sein materielles Plus nichts mehr nutzt. **33.Dxe5** [33.gxh4 Dxh4+] **33...Dxe5 34.gxh4 Tf6 35.Tfd1 Lg4 36.Td5 De6 37.Te1 f3** hier wäre bereits 37...Lf3 38.Kh2 Dg4+- möglich gewesen. Das habe ich wie so vieles andere nicht gesehen. Der Angriff ist aber längst so stark, dass mehrere Wege zum Erfolg führen. **38.Lf1 Lh3 39.Kh2** Eine nette Variante von Fritz ist 39.Txe4 Lg2+! **39...Lxf1 40.Txf1 40...Dg4** Die Zeitkontrolle hat er erreicht, es ist aber nichts mehr zu retten. **0-1**

H. Faden

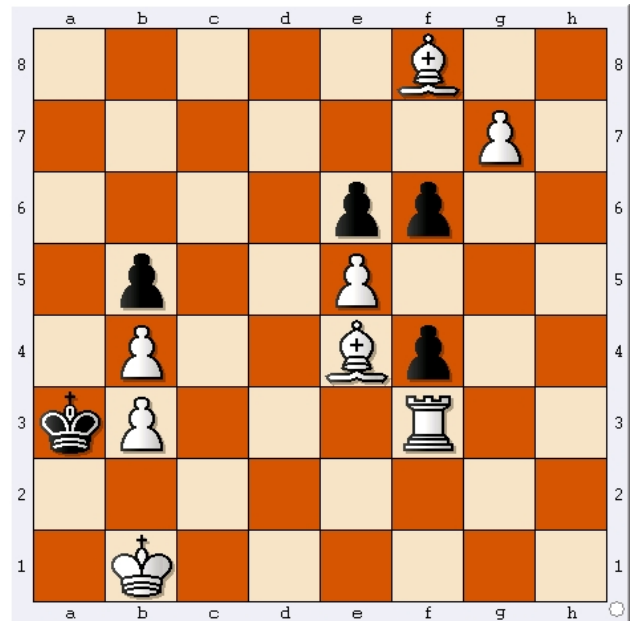
Problemschach

Harry V. Tuxen
Good Companions Folder, 1919



Matt in 2 Zügen (7 + 4)

Karl A. L. Kubbel
St. Petersburg Herold, 1905



Matt in 3 Zügen (8 + 4)

Die linke Aufgabe ist als einfacher Einstieg gedacht. Fesselungen spielen da eine zentrale Rolle. Die zweite Aufgabe links erfordert schon mehr Nachdenken. Auch hier ein kleiner Tipp: In beiden Mattvarianten spielen Abzüge eine zentrale Rolle.

Auflösung aus der letzten Ausgabe:

1) Theo Siers (Matt in 5)

1. Le1 Te6 2. Td2

- a) ... Tg6 3. fxg4 Ta6+ 4. Kxa6 Kb4 5. Td4#
 b) ... Tb6 3. Kxb6 Sxe5 4. Se3+ Kb4. 5. Td4#

2) Joachim Reiners (Matt in 5)

1. Ld5 axb6 2. c6 b5 3. c5 b4 4. cxb4+ Kb5 5. c4#



... Turniere am laufenden Band ... Turniere am laufenden Band ... Turniere

Monatsblitz Juli (27.07.06)

Rg.	Name	Vereinsname	Rd	Pkte
1	Thomas Heidl	HP Böblingen	18	14.5
2	Podrimja Behar	vereinslos	18	14.0
3	Christian Wolbert	Heilbronner SV	18	13.0
4	Jürgen Menschner	Heilbronner SV	18	10.0
5	Vladimir Nidens	SV 23 Böckingen	18	9.5
6	Sascha Seiler	Heilbronner SV	18	9.0
7	Hans-Henrik May	Heilbronner SV	18	7.5
8	Wilhelm Wächter	SV 23 Böckingen	18	4.5
9	Michael Wickenheisser	Heilbronner SV	18	4.5
10	Simon Weißbeck	Heilbronner SV	18	3.5

Bronstein Blitzturnier (17.08.06)

Rg.	Name	Vereinsname	Rd	Pkte	Bh_I	Bh_II
1	Christian Wolbert	Heilbronner SV	7	6.0	28.5	190.0
2	Michael Wickenheisser	Heilbronner SV	7	5.5	29.0	193.0
3	Sascha Seiler	Heilbronner SV	7	5.0	27.5	177.5
4	Benjamin Häusinger	Heilbronner SV	7	4.0	27.5	167.5
5	Helmut Faden	Heilbronner SV	7	4.0	23.5	175.0
6	Xinping Luo	Heilbronner SV	7	4.0	20.0	165.0
7	Jürgen Menschner	Heilbronner SV	7	3.5	29.5	166.0
8	Nhi Huynh	Heilbronner SV	7	3.5	28.0	188.5
9	Bernd Muntzke	Heilbronner SV	7	3.5	18.5	165.5
10	Saygun Sezgin	Heilbronner SV	7	3.0	28.5	172.0
11	Sinisa Vasovic	SC Neckarsulm	6	3.0	18.5	146.0
12	Philipp Wenninger	Heilbronner SV	7	2.0	22.0	155.5
13	Oliver Klinger	TSV Sontheim	7	1.0	20.5	148.5
14	Sabine Schäffer-Hen.	Heilbronner SV	7	1.0	17.5	127.0



... Turniere am laufenden Band ... Turniere am laufenden Band ... Turniere

Caro-Kann Thematurier (24.08.06)

Rg.	Name	Vereinsname	Rd	Pkte	Bh_I	Bh_II
1	Saygun Sezgin	Heilbronner SV	9	8.5	34.0	110.25
2	Christian Wolbert	Heilbronner SV	9	7.0	24.5	75.00
3	Benjamin Häusinger	Heilbronner SV	9	5.0	20.5	69.75
4	Bernd Muntzke	Heilbronner SV	9	5.0	17.5	57.00
5	Valon Durmisi	Heilbronner SV	9	5.0	15.0	50.00
6	Michael Wickenheisser	Heilbronner SV	9	4.5	13.5	42.25
7	Vladimir Nidens	Heilbronner SV	9	4.0	12.5	39.00
8	Philipp Wenninger	Heilbronner SV	9	3.0	9.0	30.00
9	Heinz Krämer	Heilbronner SV	9	3.0	8.0	39.00
10	Sabine Schäffer-Hen.	Heilbronner SV	9	0.0	0.0	0.00

Monatsblitzturnier August (31.08.06)

Rg.	Name	Vereinsname	Rd	Pkte	SoBe
1	Christian Wolbert	Heilbronner SV	10	8.5	35.0
2	Jürgen Menschner	Heilbronner SV	10	8.0	36.0
3	Sascha Seiler	Heilbronner SV	10	7.0	27.5
4	Julian Bissbort	Heilbronner SV	10	7.0	26.0
5	Saygun Sezgin	Heilbronner SV	10	6.5	26.7
6	Nhi Huynh	Heilbronner SV	10	4.0	16.5
7	Dr.Hubert Warsitz	Sfr. HN-Biberach	10	3.5	15.5
8	Benjamin Häusinger	Heilbronner SV	10	3.5	12.2
9	Philipp Wenninger	Heilbronner SV	10	3.0	7.5
10	Sinisa Vasovic	Slavija Heilbronn	10	2.0	7.5
11	Valon Durmisi	Heilbronner SV	10	2.0	5.5

... Turniere am laufenden Band ... Turniere am laufenden Band ... Turniere

Monatsschnellschach September (14.09.06)

Rg.	Name	Vereinsname	Rd	Pkte	Bh_I	Bh_II
1	Helmut Faden	Heilbronner SV	5	4.5	12.5	69.0
2	Jürgen Menschner	Heilbronner SV	5	4.0	15.0	64.0
3	Saygun Sezgin	Heilbronner SV	5	3.0	14.5	60.5
4	Valon Durmisi	Heilbronner SV	5	3.0	11.5	63.5
5	Philipp Wenninger	Heilbronner SV	5	3.0	10.0	61.0
6	Bernd Muntzke	TSV Sontheim	5	2.5	14.5	64.0
7	Vladimir Nidens	Heilbronner SV	5	2.0	13.0	59.5
8	Karl-Heinz Weyhing	Heilbronner SV	5	2.0	11.0	62.5
9	Wolfgang Sommer	Heilbronner SV	5	1.0	12.0	63.5

Monatsblitzturnier September (28.06.06)

Rg.	Name	Vereinsname	Rd	Pkte	SoBe
1	Christian Wolbert	Heilbronner SV	10	8.0	35.50
2	Saygun Sezgin	Heilbronner SV	10	6.5	22.25
3	Jürgen Menschner	Heilbronner SV	10	6.0	20.00
4	Jochen Schröder	Heilbronner SV	10	5.5	22.25
5	Holger Spahn	Roch. Neuenstadt	10	3.0	14.50
6	Wilhelm Wächter	SV 23 Böckingen	10	1.0	3.00

Impressum

Herausgeber: Heilbronner Schachverein
 Redaktion: Christian Wolbert
 Layout: Christian Wolbert
 Fotos: Saygun Sezgin, Ch. Wolbert
 Berichte von: Ch. Wolbert, S. Sezgin, H. Faden

Heilbronner Schachverein e.V.
 Konto: 559730000 BLZ: 62062643
 Volksbank Flein-Talheim e.G.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

31.12.06

Download dieser Ausgabe:

<http://www.heilbronner-schachverein.de/verein/nachrichten/nachrichten-2006-3.pdf>

Spielort:**Erwachsene:**

DGB-Jugendheim, Gartenstraße 64, 74072 Heilbronn,
 Donnerstags ab 19:45 Uhr

Jugend:

Robert-Mayer-Gymnasium, Bismarckstr. 10, 74072 Heilbronn
 Freitags ab 17:00 Uhr

Schach-AG's:

RMG: Freitags von 15:30 - 16:45 Uhr

Bildungszentrum St. Kilian: Freitags von 13:30 - 15:00 Uhr

Internet: <http://www.heilbronner-schachverein.de>

Email: webmaster@heilbronner-schachverein.de

Terminkalender 2006: Oktober - Dezember**Oktober**

Do	05. Oktober	Heilbronner Stadtmeisterschaft - Runde 3	19:30 Uhr
Do	12. Oktober	Monats-Schnellschachturnier Oktober (Startgeld: 0,5 €)	20:00 Uhr
Do.	19. Oktober	Heilbronner Stadtmeisterschaft - Runde 4	19:30 Uhr
Do	26. Oktober	Monatsblitzturnier Oktober (Startgeld: 3 Euro)	20:00 Uhr
Di	31. Oktober	4.Halloween-Night-Blitz (Startgeld: 3 Euro)	20:00 Uhr

November

Mi.	01. November	Bezirksblitz Einzel- + Mannschaftsmeisterschaft	09:00 Uhr
Do.	02. November	Endspielthematurnier	20:00 Uhr
So.	09. November	Heilbronner Stadtmeisterschaft - Runde 5	19:30 Uhr
Do.	16. November	Monats-Schnellschachturnier November (Startgeld: 0,5 €)	20:00 Uhr
Do	23. November	Heilbronner Stadtmeisterschaft - Runde 6	19:30 Uhr
Do	30. November	Monatsblitzturnier November	20:00 Uhr

Dezember

Sa.	02. Dezember	8. Heilbronner Nikolaus-Jugendopen	09:00 Uhr
Do	07. Dezember	60. Heilbronner Stadtmeisterschaft - Runde 7	19:30 Uhr
Do	14. Dezember	Monats-Schnellschachturnier Dezember (Startgeld: 0,5 €)	20:00 Uhr
Do	21. Dezember	Weihnachtsturnier	20:00 Uhr
Do	28. Dezember	Jahresabschluss-Blitzturnier (Startgeld: 3 Euro)	19:30 Uhr